

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebür: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz 2, die Redaction Bahnhofgasse 24. Sprechstunden der Redaction täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags. — Anfrankirte Briefe werden nicht angenommen und Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Am 31. Juli um 10 Uhr vormittags hat in der Pfarrkirche zu Ischl die Vermählung Ihrer k. und k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie mit Sr. k. und k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Franz Salvator stattgefunden. Um 10 Uhr vormittags begann die Zufahrt der geladenen Gäste bei der Kirche, und nahmen von diesen im Presbyterium derselben Platz: Ihre k. und k. Hoheiten die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Karl Ludwig, Otto, Ludwig Victor, Ferdinand Großherzog von Toscana, Leopold Ferdinand, Josef Ferdinand, Peter Ferdinand, Leopold Salvator, Ludwig Salvator, Albrecht, Friedrich, Eugen, Wilhelm, Josef, Josef Augustin, Ladislaus Philipp, Ernest, Sigismund, Rainer und Heinrich; Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie, Ihre k. und k. Hoheiten die durchlauchtigsten Frauen Erzherzoginnen Marie Theresie, Maria Josefa, Margaretha Sophia, Maria Annunciata, Elisabeth Amalia, Alice Großherzogin von Toscana, Louise, Maria Antonia Großherzogin-Witwe von Toscana, Blanca, Maria Antonia, Elisabeth, Maria Theresia, Clotilde, Maria Dorothea und Marie; ferner: Ihre königl. Hoheiten Herzog Ernst August von Cumberland, Herzogin Thyra von Cumberland, Prinzessin Mary von Hannover, Ihre k. und k. Hoheit Prinzessin Gisela von Baiern, Ihre königl. Hoheiten Prinz Leopold von Baiern, Prinz Conrad von Baiern, Herzog Karl Theodor in Baiern, Herzogin Maria Josefa in Baiern, Ihre k. und k. Hoheit Herzogin Maria Theresia von Württemberg, Ihre königl. Hoheiten Herzogin Isabella von Württemberg und Herzog Robert von Württemberg, dann Sr. Hoheit Herzog Adolf von Nassau. Um 10 Uhr fuhr der Brautzug von der Villa bei der Pfarrkirche vor und begab sich unter den Klängen der Orgel in folgender Ordnung zum Hochaltare: Sr. k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Bräutigam Erzherzog Franz Salvator, umgeben von Ihren k. und k. Hoheiten den durchlauchtigsten Frauen Erzherzoginnen Elisabeth Marie, Carolina und Maria Immaculata Raineria, dann Ihren königl. Hoheiten Prinzessin Elisabeth von Baiern, Prinzessin Augusta von Baiern und Herzogin Amélie in Baiern; Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Braut Erzherzogin Marie Valerie, umgeben von Ihren k. und k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Ferdinand und Albrecht Salvator, dann Sr. königl. Hoheit dem Prinzen

Georg von Baiern; Sr. k. und k. Apostolische Majestät mit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin; Ihre k. und k. Hoheiten der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Salvator mit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Immaculata. Ihre Majestäten sowie die durchlauchtigsten Eltern des Bräutigams verfügten sich zu den auf der Evangeliumseite vorgerichteten Plätzen, das durchlauchtigste Brautpaar begab sich zu dem vor dem Hochaltare aufgestellten Betschemel. Die das Brautpaar begleitenden höchsten Herrschaften stellten sich rückwärts desselben im Halbkreise auf. Der Bischof von Linz Dr. Doppelbauer hielt nunmehr eine Ansprache an das durchlauchtigste Brautpaar und nahm sodann unter zahlreicher Assistenz die Trauungszeremonie vor. Hierauf verließen Ihre Majestäten, gefolgt von den durchlauchtigsten Neuwählten, den höchsten Herrschaften und den übrigen Geladenen, die Kirche.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben an den Ministerpräsidenten allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Taaffe!

Mit tiefbewegtem Herzen habe Ich bei dem freudigen Anlasse der Vermählung Meiner geliebten Tochter, der Erzherzogin Marie Valerie, in Glückwünschen und Huldigungen aus allen Theilen der Monarchie die erhebendsten Beweise jener liebevollen Theilnahme erhalten, mit welcher Meine getreuen Völker seit jeher die Geschichte Meines Hauses begleiten.

Indem Ich für diese in den mannigfaltigsten Formen erfolgten Kundgebungen unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit allen daran beteiligten Körperschaften und einzelnen Persönlichkeiten Meinen, der Kaiserin und Unserer geliebten Kinder innigsten Dank ausspreche, gereicht es Mir zur besonderen Befriedigung, auch diesmal wie schon bei früheren Anlässen eine Reihe von Stiftungen und Widmungen aller Art an ein Freudenfest Meines Hauses geknüpft zu sehen und dem Vermählungstage Meiner Tochter durch Werke der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe, welche hinfort ihren Namen tragen sollen, für alle Zeiten ein gesegnetes Andenken gesichert zu wissen.

Ich beauftrage Sie, diesen Unseren Dank zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

Ischl, 31. Juli 1890.

Franz Joseph m. p.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. Juli d. J. dem römisch-katholischen Erzbischofe in Lemberg, geheimen Rathe Dr. Severin Ritter von Morawski, den Orden der eisernen Krone erster Classe mit Rücksicht der Tazge allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 22. Juli d. J. dem armenisch-katholischen Erzbischofe in Lemberg Isaaq Issakowicz und dem griechisch-katholischen Erzbischofe in Lemberg Dr. Sylvester Sembratowicz die Würde eines geheimen Rathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. Juli d. J. den Archimandriten, Professor der theologischen Lehranstalt in Zara Dr. Theol. Nikodem Milas zum griechisch-orientalischen Bischofe der Diocese Zara allergnädigst zu ernennen geruht. Gautsch m. p.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 26. Juli d. J. dem Hof- und Burgpfarrer, infulierten Abte Dr. Laurenz Mayer den Stern zu dem Comthurkreuze des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 26. Juli d. J. den Secretär Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Regierungsrath Hugo Ritter von Feisalik zum wirklichen Hofrathe und den Secretariats-Adjuncten, Hofconcipisten Alexius Kékula zum wirklichen Hofsecretär, beide ad personam, unter Belassung in der bisherigen Verwendung allergnädigst zu ernennen geruht.

Sr. k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 26. Juli d. J. in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung dem Hofsecretär des Obersthofmeisteramtes Heinrich Ritter Loebenstein von Aigenhorst und dem Hofcontrolor Regierungsrathe Karl Linger den Orden der eisernen Krone dritter Classe mit Rücksicht der Tazge, dann dem Hofzahlamts-Liquidator Eugen Dolzák das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Feuilleton.

Touristenbriefe.*

II.

Wer einmal im Juli oder August auf Alpenmatten gewandert ist, vergißt wohl nie den herrlichen Anblick, den dieselben dem entzückten Auge bieten. Nur in Ermanglung eines besseren Vergleiches spricht man von einem «Blumenteppeich». Ein schwacher Ausdruck für diese Pracht!

Ich habe schon oft das Glück gehabt, frohen Herzens und leichten Sinnes über hochsommerliche, üppige Alpenwiesen dahinzuschreiten, wie sie die Südabhänge der Karawanken und stellenweise auch die Julischen Alpen bieten. Immer erwachte dann in mir der Wunsch, diese Fluren wiederzusehen, wenn nach dem Schmelzen des Schnees der Frühling sie geküßt hat.

In diesem Jahre war mir das Geschick günstig. Nachrichten aus Oberkrain sagten mir, daß die noch vor wenigen Tagen schneebedeckten oder schmutzigen Wiesen der Begunsica schon den ersten grünen Schimmer zeigen. So stattete ich ihr am Pfingstsonntag einen Besuch ab. Daß ich gerade diesen sonst wenig bestiegenen Berg wählte, hatte darin seinen Grund, daß ich ihn von zahlreichen früheren sommerlichen und spätherbstlichen Touren so gut kenne, wie keinen zweiten. Die Begunsica ist ein von Touristen selten besuchter Berg, denn sie ist kein großartiger, hervorragender

Aussichtspunkt, hat aber so manches Schöne und Interessante, was dem wahren Bewunderer alpiner Natur stille Freude bereitet. Mögen ihr diese Zeilen neue Freunde gewinnen!

Im Höhenzuge der Karawanken isoliert dastehend, streckt sie ihren langen Rücken vor dem Hauptstocke dieser Berge, dem Stol und der Jelenica, aus, von diesen durch das Jelenica-Thal getrennt, in welches sie mit ihren Felsabstürzen gegen Norden abfällt. Gegen Süden ist sie steil, dachförmig gestaltet und von üppigen Alpenwiesen bedeckt. Ihr Kamm ist aus buckelig vorspringenden Felsmassen gebildet, welche im Sommer mit Edelweiß geradezu bedeckt sind. Gegen Süden steigen vor ihr aus dem Dragathale coulißenartig bewaldete Hügel und Berge auf, welche sich gegen Westen hin bis nach Moste verfolgen lassen.

Vor dem jungen Morgen erblaffend, blinkten die Sterne noch in ihrem letzten Schimmer, als wir von Bigaun aufbrachen. Der Weg führte uns an der Ruine des ehemals Lamberg'schen Schlosses Razenstein vorüber. Am Eingange des Dragathales auf hohem, steil abfallendem Felsen erbaut, beherrschte seinerzeit diese Burg vollkommen die an ihr vorüberziehenden Straßen. Von ihrer früheren Herrlichkeit erzählt nur mehr todttes, immer mehr sich abbröckelndes Mauerwerk. Die Oeffnungen der vormaligen Fenster und Thüren werden immer größer, und manche Zwischenmauer ist schon eingestürzt. Ein wohl dem einstigen Schlosshofe entsprechender großer Raum in der Mitte der Ruine ist in einen schönen Wiesenplan verwandelt. An dem rechten Ufer des an der Burg vorüberbrau-

senden Wildbaches stehen — noch in Verbindung mit der Ruine — Reste eines Häuschens und eines Thurmes, welche, besser erhalten, den Grundstock bilden für die Wohnung eines Sägemüllers. Hier befindet sich auch ein Stall, an welchen sich eine Sage knüpft von dem schnellen Rosse eines Grafen Lamberg. Hier wird noch der Trog gezeigt, aus welchem das Pferd Goldkörner aß und welchen Wein trank. Dank dieser Nahrung waren seine Leistungen auch außergewöhnliche. Denn mit fabelhafter Geschwindigkeit brachte es seinen Herrn von Razenstein auf den «Hohen Markt» in Wien, wo Lamberg einen Zweikampf mit dem dreiköpfigen Helben Pegam bestand. Lamberg blieb Sieger, denn er erschlug seinen Gegner.

Das Dragathal liegt zwischen steil abfallenden felsigen Hügeln, welche man übersteigen muß, um zur Begunsica zu kommen. Dieser Weg wird dem Wanderer leicht; denn auf breitem, nur selten steil aufsteigendem Pfade klimmt man durch schattigen, kühlen Wald zur Kammhöhe. Stellenweise ist der Weg unterbrochen durch breite Felsenrinnen, wo im ersten Frühjahre Eisbäche herunterschäumen und Lawinen niederfallen. Manch riesiger Baum liegt von dieser elementaren Gewalt gefällt am Boden, seine Aeste oder Wurzeln gegen den Himmel streckend, oder er ist in seiner Mitte zersplittert und gebrochen, als wäre er ein schwaches Reis. An manchen überhängenden Felsen leuchten die großen fleischfarbenen Blüten der niedrigen Alpenrose.

Weiter und weiter schlängelt sich der Pfad im Walde, durch dessen Laubdach der blaue Himmel immer

* Sieh Nr. 134 der «Laibacher Zeitung».

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 26. Juli d. J. bei dem freudigen Anlasse der Vermählung Ihrer k. und k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie in Anerkennung besonders zufriedenstellender Dienstleistungen nachstehende Allerhöchste Auszeichnungen huldreichst zu verleihen geruht: dem Hofarzte Dr. Josef Kerzl den Orden der eisernen Krone dritter Classe mit Rücksicht der Taten, dem Hofexpedienten der Hofapotheke Georg Säxinger das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem Kammerthürhüter Franz Fischer und dem Hofbohe Richard Skoda das goldene Verdienstkreuz, dann dem Hofhausdiener Mathias Schuhmann das silberne Verdienstkreuz. Ferner geruhten Se. Majestät den Vice-Hofcontrollor Gustav Kleibel ad personam zum zweiten Hofcontrollor allergnädigst zu ernennen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. Juli d. J. den Priester der Erzdiocese Gran Dr. Augustin Fischer-Colbrie zum Hofkaplane allergnädigst zu ernennen und dem zum apostolischen Feldvicar beförderten Hofkaplane Dr. Koloman Belopotoczky die Beibehaltung des Titels eines Hofkaplans mit Rücksicht der Taten huldreichst zu bewilligen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. Juli d. J. dem gräflich Hoyos-Sprinzenstein'schen Rathe und Lehenspropste Dr. Karl Seeder das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht

Nichtamtlicher Theil. Politische Uebersicht.

(Landtagwahl.) In jenen Ländern, deren Landtage neu zu wählen sind, insbesondere in Oberösterreich und Kärnten, ist die Wahlbewegung bereits in vollem Gange. Die Wahlen der Wahlmänner aus der Gruppe der Landgemeinden sind in Kärnten größtentheils beendet, in Oberösterreich noch im Zuge. Auch einige Ersatzwahlen für das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes sind in nächster Zeit zu vollziehen.

(Aus Dalmatien.) Im amtlichen Theile publicieren wir die Ernennung des bisherigen Archimandriten Dr. Mikodim Milas zum orientalischo-orthodoxen Bischof in Zara. Der neuernannte Kirchenfürst ist nicht nur eine auch außerhalb der Monarchie anerkannte Autorität auf dem Gebiete des orientalischo-orthodoxen Kirchenrechts und der Kirchengeschichte — wie ein erst in allerleztter Zeit erschienenenes umfangreiches Werk beweist — er zählt auch in politischer Hinsicht immer zu den gemäßigten serbischen Elementen in Dalmatien, die an dem neuen Bischof ohne Zweifel einen ebenso klugen als geschickten Führer gewonnen haben.

(«Pro Patria.») Wie dem Triester «Independente» berichtet wird, hat die politische Behörde die auf den 2. August festgesetzte Enthüllung einer Gedenktafel an den ersten Obmann des aufgelösten «Pro Patria»-Vereines, Dr. Karl von Bertolini, verboten. Die Gründe des Verbots lauten dahin, dass die Hinweisung auf die von dem Verbliebenen bekleidete Obmannstelle des aufgelösten Vereines als eine regierungsfeindliche Handlung und als eine Anerkennung der ganzen Thätigkeit des Vereines anzusehen sei.

näher glänzt. Am Rande des Gehölzes angekommen, ist der sich nun eröffnende Ausblick desto überraschender, als er ganz plötzlich und unerwartet kommt. Mit einem Fuße noch im Gebiete des dichten Waldes, haben wir von dem Ramm der Vorberge einen überwältigenden Anblick der Bergeskolosse der Karawanken: der mächtige Stol mit seinem gewaltigen Kopfe steht in erdrückender Nähe vor uns, zur Rechten dehnt sich die langgestreckte grüne Begunsica. In der schmalen Mulde vor dieser liegt die Politischer Sennhütte, umgeben von einer ganzen Runde primitiv aufgebauter Viehställe. Von hier führt ein breiter Weg aufwärts, früher ein in gutem Stande gehaltener Fahrweg, denn auf ihm wurden die Erze aus dem Bergwerke der Begunsica zu Wagen thalwärts befördert. Nun besorgt dies eine in schwindlicher Höhe aufgebaute Drahtseilbahn. An diesem der krainischen Industrie-gesellschaft gehörigen Bergwerke vorbei geht der Steig durch den letzten Theil des niedrigen Waldes in die Höhe.

Alles grünte und blühte hier in voller Pracht des Frühlings. Die buchsbaumblättrige Kreuzblume, die gelbe Walderdbeere, das kugelförmige Knabenkraut, die Hollunder-Magwurzel, Alpenaglei, die grüne Nieswurz, der stengellose Himmelschlüssel, das Frühlings-Windröschen, das rothe Haidekraut, das geschwärtzte Windröschen, sie alle erzählten, dass hier erst vor kurzem der Frühling seinen Einzug gehalten habe.

Noch wenige Schritte, und wir hatten die steilen Wiesen der Begunsica erreicht. Während im Hochsommer das lange dicke Gras das Ersteigen dieser Wiesen sehr beschwerlich macht, wanderten wir jetzt

(Das ungarische Staatsbudget.) Im ungarischen Finanzministerium dauern die Beratungen über den Budgetentwurf für 1891 fort. Samstag verhandelte der Finanzminister mit dem Staatssecretär Berzeviczy den Voranschlag des Unterrichtsministers, der bis zu Ende durchberathen wurde. Es ist noch der Voranschlag des Handelsministeriums und jener des Finanzministeriums zu erledigen; sobald dies geschehen, wird der ganze Voranschlag zusammengestellt werden. Die Einnahmen und Ausgaben werden sich vollkommen decken.

(Vorstendvieh-Einfuhr aus Serbien.) Wie aus Neusatz telegraphirt wird, hat Freitag eine Sendung serbischer Schweine, bestehend aus zehn Waggons, mit dem Bestimmungsorte Steinbruch, die ungarische Grenze passiert, ferner wurde eine größere Sendung serbischen Vorstendviehs über Bazias nach den Steinbrucher Szallasen abgelassen. Diese Daten zeigen, wie der «Pester Lloyd» betont, klar und deutlich, dass die in den serbischen Blättern laut gewordenen Beschwerden und Verdächtigungen bezüglich einer Vergewaltigung seitens der ungarischen Regierung jedweder Grundlage entbehren und dass das Ackerbauministerium nur darauf bedacht ist, durch genaues Einhalten der Veterinärbestimmungen das Einschleppen von contagösen Thierkrankheiten zu verhindern. Wenn die serbischen Regierungsorgane dafür Sorge tragen, dass nur gesunde Thiere und ausschließlich solche serbischer Provenienz den ungarischen Veterinärorganen zur Visitation zugeführt werden, so werden die serbischen Produzenten und Händler sicherlich keinen Grund zu Klagen über Verationen haben.

(Deutschland.) Die socialistischen Blätter Deutschlands veröffentlichen einen Aufruf der socialistischen Reichstagsfraction zur Beschickung des Parteitages, welcher am 12. October in Halle stattfindet und die mit dem Wegfalle des Socialistengesetzes nothwendige Neuorganisation der Parteien beschließen soll.

(Russland in Asien.) Ein Correspondent der «Daily News» zu Tiflis hatte eine Unterredung mit dem General-Gouverneur des Kaukasus, General Seremetjev. Der letztere erklärte, dass ihm zahlreiche Petitionen von Gemeinden in Türkisch-Armenien zugekommen seien mit der Bitte, dass Priester des orthodoxen Glaubens dahin gesendet werden und die Bewohner in die russische Kirche aufnehmen mögen. Sie erbitten zugleich den Schutz des Zaren. Diese Thatsachen haben große Befriedigung in Russland hervorgerufen, und ist auch beabsichtigt, einige russische Priester nach Türkisch-Armenien zu senden.

(Agricuktur-Tarife in Frankreich.) Im französischen Ministerrathe gaben die Minister Roche und Develle bekannt, sie würden nunmehr die Regelung der Agricuktur-Tarife berathen. Die Vorbereitung der Tarifvorlagen werde eifrig betrieben. Die Zollcommission werde sofort nach dem Wiederzusammentritt der Kammer die Berathung der Tarifvorlagen beginnen können.

(Portugiesische Verhaftung englischer Seeleute.) «Reuters Office» meldet aus Mozambique, dass der portugiesische Commandant des Schires-Districtes, Lieutenant Continho, in Chiromo die Mannschaft des der afrikanischen See-Compagnie gehörigen englischen Schiffes «James Stevensohn» verhaftet und nach Guilimane zur Aburtheilung geschickt haben soll.

(Die bulgarischen Bischöfe für Macedonien.) Die Berats für die bulgarischen Bischöfe

wie auf weichem, dichtem Teppich, denn das junge Gras war kaum spannhoch über dem Erdboden erhalten und nur die schon kräftig hervorschießenden Blätter von Purpur-Enzian und dem Gormer unterbrachen die gleichmäßig grüne Fläche, hatte doch erst vor wenigen Tagen die neue Vegetation begonnen. Jeder Schritt brachte uns wechselvolle Blumenherrlichkeit: der Frühlings-Enzian, der bairische und der großblumige stengellose Enzian bedeckten ausgedehnte Flächen. Das Alpen-Windröschen und das narzissenblütige Windröschen glänzten auf der Wiese massenhaft zerstreut in der Morgensonne wie Schneeflocken. Der wohlriechende Hahnenfuß und die Silberwurz wetteiferten mit ihren goldgelben und silberweißen Farben. Während das Alpenveischen, die langblütige Primel, die Krainer Primel und das niedrige Veimkraut nur in isolierten Exemplaren zu finden waren, bildeten verschiedene Troddelblumen, die kleinste Primel und Aurikeln große polsterförmige Rasen, besonders, je höher wir kamen.

In bequemem Steigen hatten wir am Schlusse der Wiese die Region des Krummholzes erreicht. Vegetation und Zwergkiefer bilden hierauf eine lange Strecke ein fast undurchdringliches Dickicht. Die kaum vom Boden aufsteigenden derben Hauptstämme schicken ihre bogenförmig gekrümmten Aeste in die Luft, welche so kräftig und elastisch sind, dass der sie mit aller Gewalt niedertretende Mensch recht wohl in die Höhe geschleudert werden könnte. Und trotzdem waren sie an mehreren Stellen noch von der Last des Winterschnees niedergedrückt; aber an manchem schon aufgerichteten

in Macedonien werden nach dem Bairamsfeste übergeben. Der russische Botschafter Melidov wiederholte in einer Audienz beim Sultan, die Einwendungen Russlands gegen die Ernennung der Bischöfe. Der Sultan erwiderte, die Berats bedeuten keinen feindlichen Act gegen Russland und gewähren nur, was Russland längst befürwortete.

(König Alexander in Niß.) Nach einer Meldung aus Niß hat König Alexander in Begleitung seines Vaters, des Königs Milan, das Fort am Marmorberg besichtigt und einer Artillerie-Uebung der Nißer Garnison beigewohnt. Beide Könige finden in Niß und Umgebung, die sie oft besuchen, seitens der Bevölkerung überall die wärmste Aufnahme.

(Aus San Salvador) wird gemeldet: General Rions, welcher sich durch Verrath der Hauptstadt bemächtigte, wurde von General Ezeta wieder geschlagen. Die Ruhe ist augenblicklich wieder hergestellt.

(Die Revolution in Argentinien.) Bei dem Aufstand wurden etwa tausend Personen getödtet und fünftausend verwundet. Die Aufständischen unterwarfen sich dem General Roca bedingungslos. Die Panik lässt nach.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der Kaiser haben, wie die «Ezernowitzer Zeitung» mittheilt, der griechisch-orientalischen Gemeinde Gumorna zum Bau einer hölzernen Fialkirche 100 fl. zu spenden geruht.

Se. Majestät der Kaiser haben, wie das «Prager Amtsblatt» meldet, der freiwilligen Feuerwehrein Dittersbach zu Ausrüstungszwecken 60 fl. zu spenden geruht.

(Zum Kaiserbesuch in Graz.) Man schreibt uns aus Graz unterm Vorgestrigen: Se. Majestät der Kaiser wird in der Burg die Appartements im ersten Stockwerke, welche prachtvoll eingerichtet sind, bewohnen. Das Schlafgemach befindet sich in der hintersten Seite mit der Aussicht in den Burggarten. Im zweiten Stockwerke werden die Suiten Sr. Majestät ihre Wohnungen erhalten. Da zwei Hofstafeln stattfinden werden, wird auch die Hofküche hier einlangen und in der Burg aufgeschlagen werden. Im ersten Staatsgymnasium wird dem Kaiser das Baucomité vorgestellt werden; im zweiten Staatsgymnasium wird Schulrath Director Noe Höchste denselben begrüßen und mit dem Lehrkörper durch die Räume geleiten. An beiden Orten wird Se. Majestät gebeten werden, seinen Namen in Gedenkbücher einzutragen. Ueber Anordnung des fürstbischöflichen Ordinariats werden sowohl bei der Ankunft als bei der Abreise Sr. Majestät des Kaisers die Glöden sämtlicher Kirchen in Graz geläutet. Für die Stadtbeleuchtung anlässlich der Rundfahrt Sr. Majestät am 3. d. M. abends wird Großartiges geplant. Unter anderem wird am Mausoleum ein Petroleum-Brennapparat aufgestellt, welcher in seiner Leuchtwirkung das elektrische Licht weit überstrahlen soll. Ein gleicher Apparat wird auf dem Dache der Villa Scholz in der Grabenstraße angebracht werden. Für die Schlossbergbeleuchtung sind Vorbereitungen schon getroffen. Die Beflaggung und decorative Ausschmückung wird eine sehr reiche und sehenswerte sein.

(Radezky-Denkmal.) Das Comité für das Radezky-Denkmal in Wien ist beim Magistrate um die Bewilligung zur Vornahme der Fundierungsarbeiten für

großen Aeste hingen noch schwere Schollen Erde, welche er, vom Druck des Schnees befreit, in die Höhe mitgenommen hatte. Zwischen diesem Krummholze begann verschiedenes Buschwerk, besonders das der Alpenrosen, zu grünen.

Kaum hatten wir diese Region durchquert und waren an den Fuß der den Ramm der Begunsica krönenden Felsen gekommen, da bot sich uns ein merkwürdiges, überraschendes Bild. Während wir im Walde schon den Sommer genossen hatten, auf den Matten den vollen reifen Frühling blühen sahen, schickte uns hier der Winter seinen letzten Gruß im Angesichte der Kinder des ersten Frühlings. In den Felspalten und am Fuße des Rammes lagen noch große und tiefe Schneemassen, und an vielen Stellen war der Boden schwarz und feucht, wie ihn der eben geschmolzene Schnee zutage treten lässt. An diesen Plätzen entstiegen dem Boden die ersten Frühlingsblumen: der weiße und violette Frühlingsjafran, das Alpenfettkraut, die niedrige Troddelblume und Knospen des gelben, stengellosen Himmelschlüssels; und unter den überhängenden Aesten einer Vegetation streckte schüchtern ein kleiner Weidenstrauch seine mit Blütenläzchen bedeckten Zweige hervor.

Wir hatten so in wenigen Stunden die verschiedenen Vegetationsphasen mehrerer Wochen passiert. Wir waren ganz vom Zauber der Alpen und ihrer Blumen umfungen, ein Zauber, dem sich niemand verschließen kann, dessen Herz und Auge für Schönes offen ist. Nicht umsonst erweckt der Name Alpenflora eine ganz besondere Vorstellung, die von einem unbeschreiblichen Reize umflossen ist. Es sind ja dies keine Blumen, die

das Adels-Denkmal eingeschritten. Um die Dimensionen des Denkmals aus dem Augenscheine erkennen zu können, wurde vom Magistrat die Aufstellung einer Schablone des Sockels für das Denkmal auf dem ausgemittelten Platze «Am Hof» vor dem Gebäude des Reichs-Kriegsministeriums veranlaßt. Der äußerste Umfang des Monumentsockels beträgt der Länge nach 11.10 Meter und der Breite nach 8.843 Meter. Das Monument würde sonach eine Fläche von 98.1573 Quadratmeter einnehmen.

(Die Rosen) beginnen zum zweitenmale zu blühen und wir freuen uns ihrer Pracht und ihres Duftes. Der Naturforscher aber begnügt sich nicht damit, sich an Rosenduft poetisch zu berauschen; er will auch den näheren Beziehungen unserer Nasen zum Rosenduft auf den Grund kommen und stellt folgende Berechnung auf: Zehn Kilo Rosen liefern bei der Destillation etwa ein Gramm Rosenöl; da nun eine Rose höchstens zwei Gramm wiegt, so enthält sie den fünftausendsten Theil eines Gramms, also etwa ein halbes Milligramm ätherisches Del. Dieses Del muß nun fortwährend verdampfen, um für unsere Nase bemerkbar zu werden. Nehmen wir an, daß eine Rose in fünfzig Stunden ihren Duft einbüßt, so vertheilt sich das halbe Milligramm Rosenöl auf 3000 Minuten. In jeder Minute gibt also die Rose 0.00017 Milligramm ätherisches Del von sich. Jedermann aber weiß, daß weit weniger als eine Minute erforderlich ist, um eine Rose durch den Geruch zu erkennen; ja mehr als das, der Unterschied verschiedener Rosensorten beruht auf noch viel kleineren Mengen anderer Riechstoffe, welche dem von der Rose erzeugten Del beigemischt sind, und doch vermögen wir auch diese deutlich und sicher durch den Geruch zu erkennen. Es liegt hier also eine Reaction von einer Feinheit, mit der sich kein anderes Beobachtungsergebnis irgendwie messen kann.

(Tobte Honveds.) In Salzburg bei Hermannstadt kam letzten Sonntag aus dem alten Schachte, in welchem im Jahre 1849 gegen 300 Honvedleichen versepft wurden, abermals eine Leiche zum Vorschein. Dieselbe schmolz plötzlich aus dem Wasser und blieb dann auf dessen Oberfläche, bis sie herausgefischt ward, worauf sie begraben wurde. Auch diese Leiche war mit Salz vollständig durchtränkt und ganz frisch erhalten.

(Weltausstellung in Chicago.) Zur Erweiterung des Platzes, auf welchem 1892 in Chicago zur Feier der vor 400 Jahren erfolgten Entdeckung Amerika's die große Weltausstellung abgehalten werden soll, hat der Stadtrath von Chicago zwei Millionen Dollars zur Trockenlegung eines vor dem Weltausstellungsplatze liegenden Stückes des Michigan-Sees bewilligt. Auf diese Weise werden 250 Acres dem Wasser abgenommen. Auch in dem sich fünf Meilen nach Süden erstreckenden Jackson-Park sollen Ausstellungsgebäude errichtet werden.

(Ein Muttermörder.) Das Schwurgericht des Departements Seine-et-Oise verurtheilte diesertage den 37-jährigen Bauern Emile Levert, der seine 72 Jahre alte Mutter erdrosselt und dann an einen Baum gehängt hatte, um einen Selbstmord vermuthen zu lassen, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Levert beging diese schreckliche That, um seiner Mutter nicht eine Leibrente von 150 Francs zahlen zu müssen, zu der er sich verpflichtet hatte, als sie auf ihr Vermögen zu Gunsten ihrer zwei Kinder verzichtete.

(Der Hofschauspieler Robert) hat sich in Budapest mit der Tochter des ehemaligen österreichisch-

ungarischen Generalconsuls in Newyork Karl de Voosy, Nataly de Voosy, vermählt und damit ein lang-jähriges Herzensbündnis befestigt. Die Neuvermählten haben eine Hochzeitsreise nach der Insel Rügen angetreten.

(Deutsch-afrikanische Münzen.) Die deutsch-afrikanische Gesellschaft hat das Recht, Kupfermünzen auszuprägen. Dieselben zeigen auf der einen Seite den neuen Reichsadler und die Umschrift: «Deutsch-Afrikanische Gesellschaft 1890». Die Rückseite der Münze zeigt eine arabische Inschrift in einer Blattumrahmung. Die Größe der Münze übertrifft die eines Markstückes.

(Raubmord.) In Terni sind Diebe in das Palais der Gräfin Casali eingebrochen und haben der Gräfin, welche ihnen offenbar wehren wollte, den Kopf abgeschritten. Die Diebe wurden von den heranstürmenden Bewohnern des Städtchens verschleht.

(Großer Brand in Newyork.) Das Geschäftsviertel von Senacasalls in der Centrale Newyork ist zum größten Theile niedergebrannt. Hunderte von Gebäuden sind zerstört. Der Schaden beträgt eine Million Dollars.

(Zu guter Letzt.) Zwei Freunde begegnen einer stark gepuzten und parfümierten Dame. A: Wer ist denn diese nach Patchouli duftende Dame? — B: Das ist die Frau eines Kunstbüngerfabrikanten. — A: Na, das hab ich aber wohl nicht riechen können.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Personalnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hat dem Landes Schul-Inspector Herrn Jakob Smolej in Laibach aus Anlass der von ihm erbetenen Beförderung in den bleibenden Ruhestand den Orden der eisernen Krone dritter Classe verliehen. — Der Director des Staatsobergymnasiums in Laibach, Herr Josef Suman, wurde zum Landes Schul-Inspector ernannt und dem l. l. Landes Schulrath für Krain zur Dienstleistung zugewiesen. — Der Director der aufgehobenen Staats-Unterrichtsschule in Sereth, Herr Doctor Rudolf Junowicz, wurde zum Director der Staats-Oberrealschule in Laibach ernannt.

(Aus Voitsch) berichtet man uns: Bereits am Nachmittage des 30. Juli zeigten sich anlässlich der Vermählung Ihrer l. und l. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie und Sr. l. und l. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Franz Salvator die Häuser in Ober- und Unterloitsch im prächtigen Fahnen Schmucke, am Abende selbst fand eine überaus gelungene Beleuchtung beider Ortschaften statt. Am Morgen des Tages der Vermählung der höchsten Herrschaften kündigten Pölerschäfte das frohe Ereignis der Bevölkerung an; um 8 Uhr wurde ein feierliches Hochamt celebrirt, an welchem die Beamten, die Gemeindevertretung von Ober- und Unterloitsch, die Unterloitscher Feuerwehr, die Schuljugend und eine große Anzahl Anbähtiger beiwohnten. Nach dem Hochamte erschienen bei dem Leiter der Bezirkshauptmannschaft die Beamten derselben, jene des l. l. Steueramtes, die Geistlichkeit, die Gemeindevertretungen von Ober- und Unterloitsch sowie die Vertreter der Unterloitscher Feuerwehr, der Postämter, der Zweigverein vom «rothen Kreuze» und die Lesevereine von Ober- und Unterloitsch, ferner der Ortschaftsrath und die Schulleitung von Unterloitsch, die Beamten der Bahnstation mit der Bitte, den Aus-

zelne hat nur kleine Bezirke. Desto überraschender war es für mich, als ich vor mehreren Jahren auf einer Wanderung durch die Karpathen alte, liebe Bekannte aus den Karawanken auf Wiesen und Felsen fand.

Die Form und Vertheilung der Alpenpflanzen prägen dem betreffenden Gebiete einen eigenthümlichen Charakter auf. Schon in den Vorbergen der Alpen sind weite Gehänge mit Alpenrosen förmlich bedeckt, und von weitem leuchten die rothen Büschel dieser herrlichen Pflanze, mit deren Popularität nur das vornehme Edelweiß wetteifern kann. Zwischen dem Terrain der niedrigen Büsche, Stauden und Kräuter ist gegen die Grasmatte keine scharfe Grenze zu finden. Die Alpenpflanzen bestehen aus grasartigen Gewächsen, welche dicht zusammenschließende Rasenpolster bilden. Von hier ziehen Bänder der Vegetation hinauf ins Felsengebiet, welches an für diesen Boden charakteristischen Pflanzen reich ist. Die Vegetation wird natürlich immer spärlicher, je höher der betreffende Berg ist. Endlich kommt die Nähe des ewigen Schnees, der jedem Leben hinderlich ist. Nur Steinbrech und Aretien fristen hier ihr Leben.

Doch zurück zur Begunzica! Es gilt noch, über Felsen zu klettern, um die erste Spitze zu erreichen, von der eine ganz vertrocknete einsame Lärche mit kahlem Ramm und dünnen Ästen wie ein Gespenst winkte. So wie im Sommer diese Felspartie mit Edelweiß bedeckt ist, so kam nun im Frühling aus jeder Ritze des Gesteins die duftende gelbe Aurikel hervor in unbeschreiblicher Pracht und Fülle. Geht man von hier längs des Rammes (dessen Gestein an Petrefacten reich ist) noch eine Stunde weiter, so erreicht man die höchste Spitze

der unverbrüchlichsten Loyalität sowie die aller-ehrerbietigsten Glückwünsche zur Kenntniss der Allerhöchsten Herrschaften zu bringen. Um 11 Uhr vormittags versammelte sich die Elite der Voitscher Damen bei der Frau Gemahlin des Leiters der Bezirkshauptmannschaft, Hermine del Cott, und beschloß über deren Anregung, zur Erinnerung an den hohen Vermählungstag einen Frauen-Zweigverein vom «rothen Kreuze» zu gründen und die Glückwünsche des neu constituirten Vereines den Allerhöchsten Neuvermählten auszusprechen. Im ganzen Bezirke wurden anlässlich des Festtages Gottesdienste abgehalten. Die Gemeinde Oberloitsch beschloß, zur Erinnerung an die Feier den «Labor» bei Oberloitsch aufzuforschten, den gleichen Beschluss fasste die Gemeinde Zirknig bezüglich der Slivnica-Alpe und die Untergemeinde Bloška Polica bezüglich ihrer Weidegründe. Am kommenden Sonntag veranstaltet der Leseverein «Bratno društvo» aus dem gleichen Anlasse ein Fest auf dem Baldorte «Zonok», welches wegen der regen, in Aussicht stehenden Betheiligung sehr gelungen zu werden verspricht.

(Der Handels-Kranken- und Pensionsverein) in Laibach, dessen im Sinne des Krankenversicherungs-Gesetzes abgeänderte Statuten die behördliche Genehmigung erhielten, zählte zu Anfang des Jahres 1890 9 Ehren-, 54 unterstützende und 511 wirkliche, zusammen 574 Mitglieder. Die Vereinsleitung besteht aus 1 Director, 1 Director-Stellvertreter und 7 Ausschussmitgliedern; weiters functionieren 3 Rechnungsrevisoren, 2 Ersatzmänner derselben, 2 Vertrauens- und 2 angestellte Aerzte. Filialen befinden sich in Cilli, Gottschee, Klagenfurt, Krainburg, Littai, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rudolfswert, Villach, Wölfermarkt und Windisch-Feistritz. Der Krankensond besitzt ein Stammvermögen von 36.868 fl. und der Pensionsfond ein solches von 29.975 fl. Im abgelaufenen Vereinsjahre 1889 wurden bar eingenommen: an Aufnahmegebühren 408 fl., Beiträgen von Mitgliedern 2333 fl., Spenden 381 fl. und Zinsen von Wertheffekten 2739 fl.; bar ausgegeben wurden: an Krankenkosten 1446 fl. für interne und 2292 fl. für externe Mitglieder, an Beerbigungskosten 274 fl., an Pensionen 880 fl. und an verschiedenen Regie-Auslagen 915 fl. Die Vereinsleitung richtete in ihrem Jahresberichte pro 1889 an alle Gönner und Mitglieder dieses Vereines neuerlich die gewiss beherzigenswerthe Bitte, den humanen Zweck desselben bestens unterstützen zu wollen, denn von einer kräftigen Unterstützung hängt das weitere Gedeihen des Vereines ab.

(Volksschule in Tschernembl.) Die vierclassige Franz-Josefs-Volksschule in Tschernembl zählte am Schlusse des abgelaufenen Schuljahres 397 Schüler und Schülerinnen, die mit derselben verbundene Wiederholungschule 23 Schüler und 47 Schülerinnen. Während des Schuljahres sind zwei Mädchen und ein Knabe gestorben. Der Lehrkörper zählte sechs Mitglieder, und zwar die Herren Anton Jeršinović (Schulleiter), Jakob Pokoren (Katechet), Franz Setina und Johann Rupnik und die Fräulein Augusta Matanović und Kosalia Clarici. Wie wir der Schulchronik entnehmen, wurde der bisherige Katechet Herr Pokoren nach Födnig überseht; an seine Stelle kam Herr Mathias Novak. Herr Johann Rupnik wurde zum Oberlehrer in Habelbach ernannt; die dadurch erledigte Lehrstelle ist noch unbesetzt. Am 27. und 28. Juni wurde die Schule vom Herrn Landes Schul-Inspector Smolej inspiciert. Das nächste Schuljahr beginnt am 1. September.

der Begunzica, von der man besonders nach Ost und Nordost eine sehr schöne Aussicht genießt. Gegen Süden und Westen ist sie dieselbe wie auf der ersten Spitze. Wir begnügten uns diesmal mit dieser, umso mehr, als wir vom heitersten Wetter begünstigt waren. Die Karawanken stehen hier zum Greifen nahe, das Zelenica-Thal mit seinen zahlreichen Hütten liegt zu Füßen, gegen Süden breitet sich die Ebene von Rabmannsdorf wie eine Landkarte aus, von den zahlreichen Auen, in denen die einzelnen Dörfer liegen, abwechslungsreich unterbrochen. Nach Osten stehen imponierend die Steiner-Alpen mit ihren gewaltigen Felsabstürzen gegen Norden, Krainburg scheint in unmittelbarer Nähe zu liegen, der Großgallenberg taucht wie eine Insel aus einem Dunstmeere auf, welches uns die Aussicht nach Laibach verhindert. Desto großartiger ist der Ausblick gegen Westen. Die mächtige Kette der Julischen Alpen zeigt sich schneebedeckt in ihrer ganzen Großartigkeit, alle Gipfel weit überragend streckt der Triglav seine Spitze gegen das blaue Firmament. Als lieblichen Ruhepunkt wälzt sich das Auge den Welscher See.

Auf dem Ramm fanden wir noch ein Schneefeld, in dessen kühler Nähe wir rasteten und uns an Himmel, Luft und Sonne entzückten. Zu Füßen den sommerlichen Wald und die grünenden und sprossenden Wiesen, ruhten wir am Rande eines Schneefeldes, umgeben von Frühlingsafrant und Weidebüschchen als den Boten des ersten Frühlings in dieser Höhe.

Und gerade nun erklangen, wunderbar deutlich und voll zu hören, die Kirchenglocken von Vigau. So haben uns in dieser Höhe die Pfingstglocken einen neuen Frühling eingeläutet! Dr. Emil Vod.

(Der Kaiser in Graz.) Aus Graz telegraphiert man uns unterm Gestirgen: Se. Majestät der Kaiser ist heute um 6 Uhr morgens hier angekommen und wurde auf dem Bahnhofe von den Fürstbischöfen Zwerger und Napotnik, den Spitzen der Militär- und Civilbehörden, dem Bürgermeister und dem Ausstellungsmittelscomité empfangen.

(Bezirkskrankencasse Laibach.) Seit Activierung der Bezirkskrankencasse, d. i. seit 1. August 1889, ist nunmehr ein Jahr verflossen, und der Rechnungsabschluss mit Ende Juli 1890 weist folgende Ziffern nach: Die Gesamteinnahmen betragen 1436 fl. 76 kr., die Gesamtausgaben 13.821 fl. 58 1/2 kr.;

(Vom Landeschießstande in Laibach.) Der k. k. priv. Landeshauptschießstand veranstaltete aus Anlass der Vermählungsfeier im Allerhöchsten Kaiserhause ein Festschießen, welches am 27. Juli begann und gestern abends geschlossen wurde.

(Aenderung der Schulgeldmarken.) Durch einen an sämtliche Landes-Chefs gerichteten Erlass hat der Unterrichtsminister Dr. Freiherr von Gautsch verfügt, daß vom 1. September d. J. an zur Entrichtung des Schulgeldes an den Staats-Mittelschulen geänderte Schulgeldmarken aller drei Kategorien zu verwenden sein werden.

(Vom slovenischen Schulvereine.) Der Cyril- und Method-Verein in Laibach hält seine diesjährige Generalversammlung am 24. September im Saale der Laibacher Citalnica ab.

(Die Uniformierung der Salinen-Beamten.) Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern über die neue Uniformierung der Beamten und Eleven bei den k. k. Staatssalinen.

(Promotionen.) Die Böglinge des Jesuiten-Collegiums «Germanicum» in Rom Herren Johann Koren aus Witting und Franz Usenicknik aus Pölland wurden diesertage an der Gregorianischen Universität dortselbst zu Doctoren der Philosophie promoviert.

(Selbstmord.) Man berichtet uns aus Karlsstadt, 1. August: Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Finanzwach-Commissärs Adolf Rindl, Oberlieutenant in der Reserve, eines allgemein beliebten jungen Mannes.

(Aus Töplitz in Unterkrain) meldet man uns: Vom 1. bis 31. Juli sind im Curorte Töplitz 46 Herren, 49 Damen und 16 Kinder; vom Landvolke 41 Männer und 45 Weiber, 23 Mann Militär und 65 Fluggäste zum Curgebrauche eingetroffen, zusammen in dieser Saison 580 Personen.

(Aufgefundene Leiche.) An der Bezirksstraße bei Unteridria wurde am 30. v. M. der 41 Jahre alte Tagelöhner Johann Mišič aus Dravlje bei Laibach als Leiche aufgefunden.

(Gemeinderathssitzung.) Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Laibach hält morgen abends um 6 Uhr eine öffentliche Sitzung ab.

Neueste Post.

Original-Telegramme der «Laibacher Btg.» Wien, 3. August. Die Fürstin von Montenegro, Großfürst Peter und Gemahlin sind in Begleitung der Herzogin Helene von Mecklenburg-Strelitz heute nachmittags hier angekommen.

Graz, 2. August. Ministerpräsident Graf Taaffe, Unterrichtsminister Baron Gautsch und Hofrath von Klaps sind abends hier angekommen und vom Statthalter empfangen worden.

Budapest, 2. August. In einem Kohlschachte nächst Fünfkirchen wurden drei Arbeiter durch schlagende Wetter getödtet. Im Szaszvarer Schachte wurden vorgestern nachts durch ausströmende Gase eisk Arbeiter ohnmächtig; drei derselben sind bereits gestorben, fünf kämpfen mit dem Tode.

München, 3. August. Kaiserin Elisabeth ist in Feldafing eingetroffen.

Stende, 2. August. Der «Hohenzollern» mit dem deutschen Kaiser, dem Prinzen Heinrich und Gefolge traf um 1 1/4 Uhr hier ein. Der König, der Graf von Flandern und Prinz Balduin begaben sich zur Begrüßung des Kaisers an Bord des «Hohenzollern».

Paris, 3. August. Carnot unterzeichnete heute das Decret, womit den anlässlich der Ausstände Verurtheilten die Strafen ganz oder theilweise nachgesehen werden.

Valencia, 3. August. In der Provinz kamen gestern 59 Erkrankungen und 34 Todesfälle an Cholera vor.

Lissabon, 3. August. Officiellen Meldungen zufolge ist die Cholera in Badajoz ausgebrochen. Die portugiesischen Behörden trafen energische Vorkehrungen.

Newyork, 3. August. Nachrichten aus La Libertad bestätigen die Niederlage des Generals Rivas, welcher auf der Flucht gefangen und Freitags öffentlich erschossen wurde. Dessen Leichnam wurde auf dem Waffenplatze ausgestellt.

Angelommene Fremde.

Am 1. August.

- Hotel Stadt Wien. Hartmann, Inspector; Guttmann, Ernst, Schacherl und Goldschmid, Kaufleute; Finger, Obergeringieur; v. Haib, Lieutenant i. R.; Dr. Schuster, Wien. — Wlagna, Leoben. — Calero, Spanien. — Armuth, Kaufm., Kaniška. — Pančur, Religionsprofessor, Capodistria. — Dr. Gehre, Großenhain. — Peron, Spanien. Hotel Elefant. Benasini, Geometer und Sindilar, Triest. — Dr. Baltorte, Treviso. — Aufmuth, Kaufm., Graz. — Debeuz, Landesgerichtsrath, Ebersfeld. — Waldhausen, Thüringen. — Stanonik, Professor, Graz. — Niesel, Görz. — Kopriovsek, Professor, Rudolfswert. — Ulrich, Private, Schönberg. Gasthof Kaiser von Oesterreich. Stergule, Bigann. — Sporn, Bahnbeamter, Pola. Hotel Südbahnhof. Cop, Kaufm., Jaska. — Bernar, Dob. — Storkler, Neumarkt. — Siller, Besitzer, Triest. — Franz, Rudolf und Katharina Plesner, Schwarzenberg. Hotel Bayerischer Hof. Familie Stana und Petrovič, Triest. — Sever, Beamter, Wien. — Herold, Gußmeister, Limbach.

Am 2. August.

- Hotel Stadt Wien. Hönigsfeld, Dev, Deutsch, Niesel, Wich und Schreyer, Wien. — Böck und Ecklein, Prag. — Roth, Kronstadt. — Spitz, Fünfkirchen. — Wagner, Waidhofen. — Pantin, Triest. — Lieb, Graz. — von Uraz, Varanje. — Perovšek, Krainburg. — Pipp, Soprony. — Sauer, Großtanischa. Hotel Elefant. Gewy und Braun, Wien. — Horak, Prag. — Cibulka, Wien. — Dr. Cusin und Vustia, Triest. — Frau Tomšič, Kassenfuß. — Graf Thurn, Bleiburg. — Dr. Kos, Capodistria. — Dr. von Pellegrini, Spalato. — Dr. Pefler, Hannover. — Prodnig, Marburg. — Kunze, Dömis. — Evtič, Belgrad. — Gafner, Neumarkt. — Ebner, Pörtlisch. — Domladiš, Zährisch-Freistriz. Gasthof Kaiser von Oesterreich. Sties, Theolog, Saisnij. — Lujec, Hotelier, Zoria. Hotel Südbahnhof. Wagner, Triest. — Mason, Capodistria. — Bilz, Beamter, Fiume. Hotel Bayerischer Hof. Stebc, Mannsburg. — Schwammerkrug, Dresden. — Schwarz, Mainz. — Brutz, Hotederschy.

Verstorbene.

- Den 30. Juli. Johanna Arko, Lehrerin, 30 J., Deutsche Gasse 4, Tuberculose. — Maria Mali, Eisenbahndieners-Witwe, 39 J., Polanastraße 47, Tuberculose. Im Spitale: Den 30. Juli. Anna Jamejc, Witwe, 15. J., Tuberculose. Den 31. Juli. Urban Rupnik, Inwohner, 66 Jahre, Pneumonia. Den 1. August. Michael Borman, Arbeiter, 50 Jahre, Krebsdistrasie. — Kaspar Pregelz, Arbeiter, 29 J., Blutvergiftung.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 2. August. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 14 Wagen mit Getreide, 18 Wagen mit Heu und Stroh, 26 Wagen und 4 Schiffe mit Holz (22 Klafter).

Durchschnitts-Preise.

Table with 4 columns: Item, Min. (fl. kr.), Max. (fl. kr.), and another column with fl. kr. values. Items include Weizen pr. Hektolit., Korn, Gerste, Hafer, Halbfucht, Weiden, Hirse, Kukuruz, Erdäpfel 100 Kilo, Binsen pr. Hektolit., Erbsen, Fisoln, Rindschmalz Kilo, Schweineschmalz, Speck, frisch, geräuchert, Butter pr. Kilo, Eier pr. Stück, Milch pr. Liter, Rindfleisch pr. Kilo, Kalbfleisch, Schweinesfleisch, Schöpfensfleisch, Hähnchel pr. Stück, Tauben, Heu pr. M.-Str., Stroh, Holz, hartes, pr. Klafter, weiches, Wein, roth, 100 Lit., weisses.

Lottoziehungen vom 2. August.

Table with 2 columns: Location and numbers. Wien: 44 84 90 53 14. Graz: 31 49 16 25 35.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Meteorological table with columns: August, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Anstich des Himmels, and other weather indicators. Data for 7th, 8th, and 9th of August.

Den 2. August Tag ruhig, heiter, gegen Abend Bewölkung in S. und SD., später ganz heiter. — Den 3. August heiter, heiß, nachmittags gegen 4 Uhr Gewitterbildung in Süd, ferner Donner; abends ganz heiter. — Das Tagesmittel der Wärme an den beiden Tagen 23.6° und 24.0°, beziehungsweise um 3.8° und 4.2 über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Naglic.

Fanny von Dittl, geb. Pfeffel, gibt hienit in ihrem sowie im Namen ihrer Kinder Helene, Fritz, Victor und Clara schmerzzerfüllt die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Vater, respective Vater, Herr

Raimund Ritter von Dittl

k. u. k. Oberst des Ruhestandes, Ritter des österr. Ordens der eisernen Krone dritter Classe (K. D.) heute um halb 3 Uhr nachmittags in seinem 62sten Lebensjahre nach langen, schmerzhaften Leiden plötzlich am Herzschlage verschieden ist. Das Leichenbegängnis findet Dienstag, den 5ten August, um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause (Coliseum) aus statt. Die heiligen Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Laibach am 3. August 1890.

Dankfagung.

Während des Krankenlagers sowie bei dem Ableben unserer innigstgeliebten Tochter, beziehungsweise Schwester, des Fräuleins

Johanna Arko

Lehrerin

wurden uns so viele Kundgebungen des herzlichsten Mitgeföhles zutheil, daß wir uns verpflichtet fühlen, hiefür sowie für die schönen Kränze und das letzte ehrende Geleite den wärmsten und innigsten Dank auszusprechen.

Laibach am 4. August 1890.

Familie Arko.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for Staats-Anleihen, Grundentf.-Obligationen, Diverse Lose, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 177.

Montag den 4. August 1890.

(3214) Nr. 9048. Kundmachung.

Wie das hohe k. k. Ministerium des Innern mit dem Erlasse vom 23. Juli 1. J. 3. 14.241, anher eröffnet, hat die französische Regierung das gegen die Schweiz bestandene Einfuhrverbot auf Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine am 11. gl. Mts. aufgehoben und die Einfuhr der gedachten Thiergattungen unter der Bedingung gestattet, dass durch Gesundheits-Certificate bescheinigt wird, dass die Thiere wenigstens seit 20 Tagen in der Schweiz geblieben sind und von Districten herkommen, wo wenigstens seit sechs Wochen keine Epizootie geherrscht hat.

Hievon geschieht zufolge des eingangs citirten hohen Ministerial-Erlasses und mit Beziehung auf die hieramtliche Kundmachung vom 29sten Februar 1. J. 3. 2143, die Verlautbarung.

Laibach am 31. Juli 1890.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3199) 3-2 St. 8803. Razglasilo.

Visoko c. kr. trgovinsko ministerstvo je z raspisom z dne 17. julija 1890, št. 28.025, predrugaceni načrt lokalne železniske proge Ljubljana-Kamnik od km 4-7 do km 6-7, po katerem se hode proga skozi vas Černuče odvrnila in na južnem kraju imenovane vasi izpeljala, v načelu potrdilo in zajedno naročilo politični obhod in izvršitev razlastitvenih obravnjav te proge.

Zatorej se omenjena komisijska opravila odredi na 20. avgusta 1890. l.

Dopoludne ob 9. uri na Černučah. Dotični podrobni načrti so razgrnjeni na vpogled do omenjenega dne pri c. kr. deželni vladi (v pisarni V., na Bregu h. št. 6, v drugem nadstropji) in pri občinskem uradu na Černučah.

To se naznanja udeležencem s tem pristavkom, da jim je dano na voljo, vložiti ugovore zoper zahtevane razlastitve ali opomnje zoper gradbeni načrt sam v navedenem obroku pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Ljubljani ali pri komisiji.

V Ljubljani dne 31. julija 1890.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. Za deželnega predsednika: A. Schemerl s. r.

(3187) 3-2 St. 207. Razglasilo.

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem v izvršitev nadrobne razdelbe posestnikom v Moravčah (pri Litiji) h. št. 3, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 21, 23, 24, 26, 28, 32 in 33 skupno v last spadajočega pašnika pod parc. stev. 195/2, 29 oralov in 1536 štirjaskih sežnjev površine, pod vložno št. 589 v zemljiških knjigah davčne občine Moravče postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja Rudolfa grofa Margherija v Ljubljani kot c. kr. krajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

3. 8803. Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 17. Juli 1890, 3. 28.025, das Project einer Variante von km 4-7 bis km 6-7 der Localbahn Laibach-Stein, wodurch die Trasse von der durch den Ort Černuče führenden Reichsstraße abgelenkt und südlich des genannten Ortes geführt wird, im Principe genehmigt und rückfichtlich derselben die politische Begehung und die Vornahme der Enteignungsverhandlungen angeordnet.

Demgemäß werden die vorerwähnten commissionellen Amtshandlungen auf den 20. August 1890 vormittags 9 Uhr in Černuče anberaumt.

Die bezüglichen Detailprojecte können bis zum erwähnten Commissionstage bei der Landesregierung (Bureau V, Rain Haus-Nr. 6, II. Stock) oder beim Gemeindeamte Černuče eingesehen werden.

Hievon werden die Betheiligten mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß es ihnen freisteht, allfällige Einwendungen gegen die begehrtente Enteignungen oder Erinnerungen gegen den Bauplan als solchen in der oberwähnten Frist bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach oder bei der Commission anzubringen.

Laibach am 31. Juli 1890.

k. k. Landesregierung für Krain.

Für den Landespräsidenten: A. Schemerl m. p.

(3187) 3-2 St. 207. Razglasilo.

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem v izvršitev nadrobne razdelbe posestnikom v Moravčah (pri Litiji) h. št. 3, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 21, 23, 24, 26, 28, 32 in 33 skupno v last spadajočega pašnika pod parc. stev. 195/2, 29 oralov in 1536 štirjaskih sežnjev površine, pod vložno št. 589 v zemljiških knjigah davčne občine Moravče postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja Rudolfa grofa Margherija v Ljubljani kot c. kr. krajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

Nr. 207. Gemäß § 60 des Gesetzes vom 26. October 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, hat die k. k. Landescommission für agrarische Operationen in Krain behufs Durchführung der Specialtheilung der den Inassen von Morauñsch bei Littai Haus-Nr. 3, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 21, 23, 24, 26, 28, 32 und 33 gemeinschaftlich gehörigen Weideparcelle Nr. 195/2 der Catastralgemeinde Morauñsch per 29 Joch 1536 Quadratflaster, Grundbuchs-Einlage Nr. 589, als k. k. Localcommissär für agrarische Operationen den Herrn k. k. Bezirkscommissär Rudolf Grafen Margheri in Laibach bestellt.

Die Amtswirkksamkeit dieses k. k. Localcommissärs beginnt am 15. August 1890.

Von diesem Tage angefangen, treten in Ansehung der Zuständigkeit der Behörden, dann in Ansehung der unmittelbar und mittelbar Betheiligten sowie der von denselben abzugebenden Erklärungen oder abguschließenden Vergleiche, endlich in Ansehung der Verpflichtung der Rechtsnachfolger, die behufs Ausführung der Specialtheilung geschaffene Rechtslage anzuerkennen, die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. October 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, in Wirksamkeit.

Laibach am 23. Juli 1890.

Für den Vorsitzenden der k. k. Landescommission für agrarische Operationen in Krain: Schemerl m. p.

(3186) 3-2 St. 188. Razglasilo.

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem v izvršitev nadrobne razdelbe posestnikom h. št. 3, 6 in 7 v Nemski Vasi (sodnijskega okraja Loža) skupno v last spadajočega gozda pod parc. št. 642/26 davčne občine Obločice postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja Jožefa Oreška v Postojni kot c. kr. krajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887., dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi gledé izrecil, katere ti oddadó, ali poravnav, katere sklenejo, na

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne 15. avgusta 1890.

Anzeigebblatt.

(3029) 3-3 Nr. 5090. Erinnerung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Gebiete vom 15. Mai 1890, 3. 3678, wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Simon Decepl von Sterma Njiva hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung der Tabularrechte bei der executiven Versteigerung

der Realität Grundbuchs-Einlage 3. 90 der Catastralgemeinde Randrše Josef Decepl von Media als Curator ad actum aufgestellt und daß demselben der diesbezügliche Realoffertbescheid zu gefertigt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juli 1890.

(3149) 3-2 St. 15.699. Razglas.

Stefanu Kačarju iz Zadobrove in oziroma tudi njegovim neznanim naslednikom in dedičem postavi se na tozbo Valentina Marinkota iz Spodnje Zadobrove št. 13 zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé iz parcele št. 1159 obstoječega zemljiška vložna

št. 65 ad Zadobrova Lovrenc Marn iz Spodnje Zadobrove kuratorjem na čin ter se mu dostavil tozbeni odlok, s kojim odločila se je razprava o navedeni tozbi na dan

22. avgusta 1890. l.

ob 9. uri dopoludne pri tem sodišči.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 4. julija 1890.